

Objektbericht

Aufwertung eines 60er Jahre Stadtquartiers durch optische Verjüngung und energetische Modernisierung



Wohnfläche verdoppelt – CO₂-Ausstoß halbiert

In einem Hamburger Vorort wurde durch Aufstockung von Siedlungshäusern der Wohnraum beinahe verdoppelt und gleichzeitig ein nachhaltiges energetisches Konzept realisiert. Aus statischen Gründen wurde die Baumaßnahme in Holztafelbauweise ausgeführt. Mit Gipsfaser-Platten konnte dabei ein von der HBauO abweichendes Brandschutzkonzept realisiert werden.

Das Objekt

Im Hamburger Stadtteil Alsterdorf wurde durch Aufstockung einer Wohnsiedlung der bestehende Wohnraum von 9.600 m² um weitere 8.600 m² fast verdoppelt. 47 familiengerechte und hochwertig ausgestattete Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen zwischen 70 und 150 m² entstanden, ohne die umliegenden Grünflächen, Baumbestände, Frei- und Spielflächen wesentlich zu beeinträchtigen.

Einerseits wurde dadurch die vorhandene, gewachsene städtebauliche Struktur der Siedlung am wenigsten verändert und andererseits die Bewohnerstruktur durch den Einzug junger Familien erheblich verjüngt.

Die Aufgabe

Die Entscheidung für eine Aufstockung brachte mit sich, dass aus statischen Gründen eine Mischbauweise aus Massiv- und Holzbau notwendig war. Und das Gebäude fiel jetzt in die Gebäudeklasse 4 der HBauO, womit entsprechende Brandschutzaufgaben zu berücksichtigen waren. Ausschließlich nichtbrennbare Dämmstoffe durften verwendet und tragende, aussteifende und raumabschließende Bauteile mussten hochfeuerhemmend ausgeführt werden.

Gleichzeitig sollte im Rahmen der Maßnahmen die Altbauten einer Grundsanierung unterzogen und entsprechend den aktuellen energetischen Anforderungen ausgerüstet werden.

Die Lösung

Nach der Erarbeitung eines speziellen Brandschutzkonzeptes wurden die Holzkonstruktionen im Innen- und Außenwandbereich mit Fermacell Gipsfaser-Platten bekleidet. Sämtliche Wände wurden beidseitig doppelagig mit 15 mm Fermacell Platten beplankt, gedämmt mit Steinwolle WLG 035. Die Konstruktion wurde feuerbeständig in F 90-BA in Kombination mit einer brandschutztechnisch wirksamen Bekleidung K45 ausgeführt.

Im Bodenbereich entschied man sich für 25 mm Fermacell Estrich-Elemente in Kombination mit 20 mm Mineralfaserdämmung und 20 mm Fermacell Ausgleichsschüttung. Der Aufbau erzielt hohe Trittschall- und Wärmedämmung.

Feuchträume wurden im Wandbereich mit den zementgebundenen Nassraumplatten Fermacell Powerpanel H₂O und im Bodenbereich mit Powerpanel TE ausgebaut.

Die Holzbauweise, die werkseitige Vorfertigung der Innen- und Außenwand-Elemente und eine perfekt abgestimmte Baustellenlogistik sorgten für eine extrem kurze Bauzeit und geringen Baulärm.

Bautafel

Objekt:	Treehouses Hamburg Bebelallee
Investor/Bauherr:	Robert Vogel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg
Nutzung:	Wohnhaus
Planung:	blauraum architekten Partnerschaft Ebel, Halbach, Venus, Hamburg
Objektüberwachung:	KKP Architekten + Ingenieure, Hamburg
Verarbeiter:	
Holzrahmenbau:	O. Lux GmbH & Co., Georgensgmünd
Trockenbau:	Heinz Mänz GmbH, Hamburg
Technische Beratung	Dipl.-Ingenieur Carsten Scheffler, Architektenberater, Fermacell GmbH Silvio Bauer, Trockenbaumeister, technischer Kundendienst, Fermacell GmbH
Produkt:	32.000 m ² Fermacell Gipsfaser-Platten 15 mm 5.000 m ² Fermacell Estrich-Elemente 2 E22 25 mm 2.000 m ² Fermacell Powerpanel H ₂ O 350 m ² Fermacell Powerpanel TE 250 m ³ Fermacell Ausgleichschüttung

The logo for fermacell, featuring the word "fermacell" in a white, lowercase, sans-serif font with a registered trademark symbol (®) to the upper right. The text is set against a solid orange square background.

Weitere Informationen unter:

Fermacell Kundeninformation (freecall):

Telefon: 0800 - 5235665

Telefax: 0800 - 5356578

E-Mail: info@xella.com

www.fermacell.de